

Blickpunkte

Berichte 2017 | Informationen und Geschichten aus dem CVJM Pfalz e.V.



Inhalt

Impuls vom Präses des CVJM Deutschland	S.3
Jahresberichte	S.5
Bericht der 1. Vorsizenden	S.5
Bericht des Leitenden Sekretärs	S.6
Bericht der Bildungsreferentin	S.9
Bericht Referentin für Konfi- und Jugendarbeit	S.11
Bericht Gästehaus	S.12
Bericht Schatzmeister	S.14
Arbeitskreise im CVJM Pfalz	S.15
Arbeitskreis Weltweit	S.15
Arbeitskreis Bildung	S.16
Geschichten aus dem CVJM Pfalz	S.18
Moldawienreise	S.18
CVJM Kaiserslautern	S.18
CVJM Deutschland	S.20
Zahlen Daten Fakten CVJM Pfalz	S.21
Kontaktdaten	S.23

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freunde,

in diesem Jahr haben in Deutschland viele CVJM-Vereine Jubiläen gefeiert. Die Vereine wurden 50, 100 oder auch 125 Jahre „alt“ und ich habe Grußworte geschrieben und gehalten. Dabei habe ich mich neu gefragt, was hat die Menschen vor 50, 100, 125 oder 150 Jahren bewegt und was bewegt Verantwortliche heute, einen Christlichen Verein Junger Menschen zu gründen, dessen Kernauftrag darin besteht, „junge Menschen miteinander zu verbinden und das Reich des Meisters unter jungen Menschen auszubreiten.“ Der Kern und die Beweggründe zur Gründung eines Christlichen Vereins Junger Menschen lagen und liegen bis heute nicht nur an den äußeren, gesellschaftspolitischen Situationen. Es ging den Männern und Frauen immer um mehr.

Sie hatten ein brennendes Herz für junge Menschen und für Jesus Christus. Sie wollten nicht mehr und nicht weniger, als dass viele junge Menschen in ihren Orten, in den Jungscharen, Sport- und Jugendkreisen Gemeinschaft erleben, Wertschätzung erfahren und die Chance haben, Jesus Christus als ihren persönlichen Herrn und Heiland kennen zu lernen. Ein brennendes Herz für Jugendliche und Jesus und die Sorge um das „Verlorensein“ von jungen Menschen waren ihre Triebfeder.

Im Nachdenken kam mir neu der Missionsbefehl Jesu aus Matthäus 28, 18-20 in den Sinn:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Verse die es in sich haben und klare Botschaften vermitteln:

1. Die Machtfrage ist geklärt!
2. Der Auftrag ist klar!
3. Jesus ist mit dabei!

Die Machtfrage ist geklärt! Trotz all der unberechenbaren Herrscher unserer Tage ist gewiss, dass Jesus Christus mit seiner Auferstehung die Machtverhältnisse dieser Welt auf den Kopf gestellt und geklärt hat. Auch unser Auftrag als CVJM-Bewegung ist und bleibt klar. Der CVJM ist Teil der Missionsgeschichte Jesu. Als CVJM müssen wir heute wieder stärker eine Geh-Struktur werden, also dorthin uns aufmachen, wo junge Leute sich in unseren Orten und Städten treffen. Wir müssen Jugendliche in ihrer Lebenswirklichkeit und ihrem Alltag wahrnehmen und ernst nehmen.

Jesus Christus ist mit uns unterwegs. Er hat uns seine Gegenwart, sein Mitgehen, und seine Nähe verheißen. Mit neuen Ideen und klaren Zielen bleiben wir als CVJM Teil der großartigen Missionsbewegung Jesu. Eine faszinierende Aufgabe, ein Privileg Mitarbeiterin, Mitarbeiter Jesu Christus sein zu dürfen. In seinem Namen Gott und den Menschen zu dienen und auf Jesus hinzuweisen.

Für dieses Unterwegssein mit Jesus und den Menschen in der Pfalz danke ich euch von Herzen und wünsche euch weiterhin den Segen Gottes.

Euer Karl-Heinz Stengel,
Präses CVJM Deutschland



Vorwort der Redaktion

Herzlich willkommen in diesem neuen Blickpunkte-Format!

In Zukunft wollen wir euch als Leser mehr bieten, als ein einfaches Berichtsheft. Neben den auffälligen Veränderungen in Format und Design gibt es deshalb auch inhaltliche Neuerungen. Die „Blickpunkte 2017“ bilden den Auftakt für diese neue Art der Lektüre. Sie richtet sich an all diejenigen, die den CVJM Pfalz in irgendeiner Form begleiten.

Wir wollen sie im Jahresheft (Blickpunkte) und den vierteljährlich erscheinenden Blickkontakten darüber informieren, was in der Geschäftsstelle und im Gebiet des CVJM Pfalz passiert. Zudem möchten wir unsere Informations-Broschüren mit Geschichten und Erlebnissen aus den vielen Ortsvereinen in der Pfalz füllen. Wenn ihr eine solche Geschichte, ein Erlebnis oder ein Ereignis aus eurem Ortsverein beisteuern könnt, dann freuen wir uns über eine E-Mail an print@cvjm-pfalz.de.

Wir können keine Veröffentlichung aller Texte garantieren. Doch wir wollen auf vielfältige Berichte aus den unterschiedlichen Vereinen achten.

Für die Ausgaben im nächsten Jahr gilt folgender Redaktionsschluss:

Blickkontakte: 7. Januar 2018
15. April 2018
26. August 2018
Blickpunkte: 1. Oktober 2018

Wir freuen uns auf ihre Beiträge und sind gespannt darauf welche tollen Geschichten und Erlebnisse wir im kommenden Jahr veröffentlichen dürfen.

i.A. für das Landesverbandsteam,

Lukas Piekenbrock
(Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit im CVJM Pfalz e.V.)

Impressum

Herausgeber: Ronald Rosenthal (V.i.S.d.P.)
Redaktion und Layout: Lukas Piekenbrock

CVJM Pfalz
Johannisstraße 31 + 32
67697 Otterberg
info@cvjm-pfalz.de
www.cvjm-pfalz.de

Anmerkungen, Fragen und Beiträge senden sie bitte an:
print@cvjm-pfalz.de

oder auch an: Lukas.Piekenbrock@cvjm-pfalz.de

Kreissparkasse Kaiserslautern;
IBAN: DE93 5405 0220 0007 6040 28
SWIFT BIC: MALADE51KLK

Jahresberichte 2017

Bericht der 1. Vorsitzenden

Vernetzung war auch im vergangenen Jahr ein großes Thema:

In Otterberg sind wir auf dem Weg uns noch stärker einzubringen und dann auch entsprechend wahrgenommen zu werden. Die Anstellung von Christian Drieß durch das Ökumenische Gemeinschaftswerk hat uns einen weiteren Bereich der Zusammenarbeit eröffnet. Er ist dafür zuständig Inklusion im Bereich Otterberg weiter voran zu treiben. Der CVJM beteiligte sich am Aktionstag für behinderte Menschen und am Tag Sport und Inklusion im Mai. Daraus entstand die Zusammenarbeit beim inklusiven und integrativen Sport- und Spieltag im Juli mit verschiedenen Mitarbeitern des Ökum. Gemeinschaftswerks. Gerade laufen Gespräche wie diese Kooperation weiterentwickelt werden kann.

Der CVJM Wald feierte in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag, den wir im Rahmen der Kinderferienwochen mit den Kindern, Eltern, Verbandsbürgermeister Westrich und Vertretern des Forstamtes begangen haben.

Beim Verband „Evangelische Jugend in ländlichen Räumen“ konnten wir Mittel akquirieren, mit denen wir im Oktober eine Fortbildung für ErzieherInnen und Interessierte zum Thema: „Waldtag – mit Kindern die Natur entdecken“ sehr günstig anbieten konnten. Das Angebot war mit 25 Personen ausgebucht, weitere Interessenten standen auf der Warteliste. Dieser Tag wird auch einen Hinweis geben, wie sich die Zusammenarbeit mit dieser Zielgruppe entwickeln kann.

Der CVJM Pfalz ist weiterhin auch in unterschiedlichen Netzwerken aktiv. Hier möchte ich nur die neuesten

Entwicklungen skizzieren:

- Bereich Inklusion: Das Projekt „Kaiserslautern inKLusiv“ ist abgeschlossen und mündet in einen Trägerverein e.V., der ein von Leistungsträgern unabhängiges Beratungsangebot für Menschen mit Beeinträchtigungen anbietet. Der CVJM Pfalz ist dabei Gründungsmitglied.
- Als SchUR-Stationen - Vertreterin nahm/nehme ich u.a. an Netzwerktreffen der Landeskirche, Umweltbildungseinrichtungen, an der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt zum Thema „Flüchtlinge“ und am Treffen der BNE Großregion in Luxemburg teil.
- Das Thema Nachhaltigkeit haben wir verstärkt in unseren Gremien verortet.
- Eine besondere Freude ist auch, dass der AK Bildung kräftig am Arbeiten ist.

Noch 2 Highlights zum Schluss:

Am 7. Juni konnte ich beim 1. BNE- Landeskongress in RLP unser Robin Hood Programm unter der Überschrift BNE und Jugendarbeit vorstellen .

Im November 2016 durfte ich zwei Tage in Erfurt verbringen und den CVJM Pfalz anlässlich einer Preisübergabe durch Town&Country an einem Info-Stand und auf der Bühne präsentieren. Aus jedem Bundesland wurde ein Projekt ausgewählt und im Jahr 2016 war es unser Waldprojekt.

Mein Bericht gibt nur einen kleinen Ausschnitt wieder. Andere Schwerpunkte werden von den Referenten des CVJM Pfalz berichtet.

Margit Obländer-Zech



Bericht des Leitenden Sekretärs

Rückblick

Persönliche Bemerkungen

Schon wieder ist ein Jahr vergangen. Wenn ich an die letzten 12 Monate denke, dann überwiegt bei mir die persönliche Dankbarkeit.

Termine

In vier Bereichen gab es eine größere Veränderung. Gespräche und Veranstaltungstage sind weniger geworden - das ist aber keine Überraschung, hier bewegt sich oft etwas. Bei den Fortbildungen gab es ein großes Plus, was mit meinem Studium zusammenhängt.

Inhaltlich ist nur die Veränderung der Tagungen Gesamtverband von Bedeutung: Hier schlägt sich nieder, dass wir leider die Zusammenarbeit mit dem

Gesamtverband im Bereich der FSJ Arbeit fristlos zum 31.12.16 gekündigt haben. Diese fristlose Kündigung erfolgte aufgrund von inhaltlichen Differenzen über die Mitbestimmung und die Zusammenarbeit im Bereich der Freiwilligen-Arbeit im deutschen CVJM.

Der Weg zu dieser Kündigung war nicht schmerzfrei und hat Verletzungen verursacht. Da ich zum gleichen Zeitpunkt auch persönlich kürzer treten musste, wurden die Prioritäten neu definiert. Termine im Gesamtverband sind für meine dienstliche Termingestaltung seit 1.1.2017 nachrangig behandelt worden. Zumindest für 2018 wird dies auch so bleiben. Aus diesem Grund reduzierten sich die Termine im Gesamtverband von 23 Tage auf 9 Tage im letzten Jahr.

Die hierdurch entstandenen finanziellen Einbußen können wir größtenteils durch eine neue Kooperation im Bereich Erlebnispädagogik mit dem MBS - Marburger Biblungs- und Studienzentrum ausgleichen.

Ich gestehe, dass ich den Ausstieg aus der FSJ-Arbeit sehr bedaure, aber er war aufgrund der Umstände nicht zu vermeiden.

Termine 1.11.2016-31.10.2017	Vorjahr	Aktuell
Besuche in Vereinen/Gruppenstunden	41	35
Sitzungen im Landesverband	14	17
Hauptamtlichen-Treffen	3	3
Gespräche (Pfarrer; Mitarbeitende; ...)	32	20
Sitzungen im Rahmen der Ordnung der Ev. Jugend der Pfalz	14	15
Veranstaltungstage (Freizeiten, Schulungen, Tagesangebote)	40	28
Tagungen Gesamtverband	23	9
Fortbildungen	3	14
Repräsentation (Kirche, Gemeinden, AEJ RLP....)	9	11
Summe:	179	152

152 Termine zeigt mir mein Kalender an.

Bilanzierung - Inhaltlich

Ich habe ich ein Fazit gezogen, sozusagen eine Bilanz über die 9 Jahre meines Dienstes im CVJM Pfalz versucht. Seit November 2008 bin ich bei Euch Referent und seit März 2010 leitender Sekretär.

Ich bin mit dem Erreichten im CVJM Pfalz sehr zufrieden. Uns geht es gut: 2008 gab es im inhaltlichen Referenten-Team nur eine hauptamtliche Stelle, der Grundkurs wurde 2008 mangels Teilnehmer abgesagt, es gab nur ein Konfi-Camp, andere Veranstaltungen waren sehr mager besucht oder es gab sie nicht.

Heute sind wir drei inhaltliche Referenten, zusätzlich haben wir eine 50% Assistenz Stelle für die

Öffentlichkeitsarbeit. Die Spenden für unsere inhaltliche Arbeit haben sich verdreifacht. Wir haben drei Vereine und drei Ortsgruppen mehr. Wir veranstalten sechs Konfi-Camp Angebote, ein Pfingstcamp, mehrere Fortbildungsangebote, eine Mitarbeiterwoche mit 26 Teilnehmenden in 2017, ein Junge-Erwachsenen Wochenende und 8 Tages-Angebote für Kinder in den Ferien. Und deibe habe ich sicher nicht alles aufgezählt.

In der Landeskirche werden wir als verlässlicher Partner wahrgenommen. Wir sind aktiv in der AEJ Rheinland-Pfalz, wir werden Komunal und Landesweit wahrgenommen. Oder wie ein Kollege aus dem Landesjugendpfarramt mal meinte: „Der CVJM hat sich in den letzten Jahren sehr profiliert.“

In unserem CVJM-Hauptausschuss sitzen viele junge Menschen und einige lassen sich bei der DV auch neu wählen. Wir haben ein super Team im Landesverbandsbüro. So harmonisch und gemeinsam einem Ziel verpflichtet waren wir im CVJM Pfalz lange nicht unterwegs.

Und ich denke dafür dürfen und müssen wir dankbar sein.

Ja, es gibt natürlich auch weniger schöne Dinge und manchmal wünschten wir uns mehr Feedback und Begeisterung unserer Vereine für Anfragen aus dem Landesverband. Nicht alle unsere Pläne funktionieren. Nicht immer ist die Umsetzung aller Anfragen kurzfristig möglich und ja, ich bekenne, auch ich, Ronald Rosenthal, mache Fehler und trete Menschen manchmal sogar auf die Füße.

Und doch: Wir im Team des CVJM Pfalz dürfen stolz und zufrieden sein auf das, was wir erreicht haben.

Und an dieser Stelle möchte ich Thomas und Ute Schlosser, Eva Teuber, Lukas Piekenbrock, Katharina Lutz und Marialuisa Predieri als festes Team mal herzlich Danke sagen. Ohne Euch würde es nicht gehen.

Aber auch die letzten beiden FSJlerinnen des Landesverbandes Mirja Klug und Kerstin Penner, haben sehr viel dafür getan.

Coporate Vision

Einführung in das Thema

„Wer sind wir als Team im CVJM Pfalz eigentlich, was wollen wir und wie wollen wir es erreichen?“

Diese Frage wird in einer sogenannte Coporate Vision, auf gut Deutsch: ein Leitbild beantwortet.

Als ich diese Idee im Hauptausschuss vorschlug, gab es heftige Alarm-Sirenen. Scheinbar war ich mit dieser Idee auf eine Mine der Landesverbands-Geschichte gestoßen. Ich war erstaunt, nahm aber die Gefahrenhinweise ernst.

Und um es deutlich vorweg zu sagen: Bei dieser Coporate Vision geht es nicht um ein Leitbild für unsere Vereine und Ortsgruppen. Es geht sogar nur eingeschränkt um unsere Ehrenamtlichen im Landesverband (Vorstand, HA, AKs oder Camps). Es geht um die bezahlten Kräfte im Team.

Nach einem intensiven Prozess mit Ehren- und Hauptamtlichen gibt es heute einen Text.

Als Euer hauptamtliches Team im CVJM wollen wir so für Euch arbeiten:

Diese ist ein Versuch die Motivation, den Weg und das gewünschte Ergebnis der Arbeit des Teams des Landesverbandes zu beschreiben.

Was treibt uns an?

Wir bauen auf der Pariser Basis auf. Diese wurde 1855 durch die Väter des CVJM formuliert. Sie wird von uns wie folgt konkretisiert:

- *Unser persönlicher Glaube an den auferstandenen Jesus Christus ist unser Herzensanliegen. Wir bekennen ihn vor den Menschen, dabei wollen wir authentisch, aber nicht aufdringlich, konsequent, aber nicht trennend sein.*
- *Wir wollen ein weites Herz und einen weiten Horizont haben – jeder ist willkommen.*
- *Wir begegnen allen Menschen mit Wertschätzung und Toleranz.*
- *Wir möchten, dass junge Menschen sich ausprobieren dürfen. Wir fordern sie, wollen sie aber nicht überfordern.*

Wie gestalten wir?

Unser CVJM-Dreieck symbolisiert, dass wir jungen Menschen an Leib, Seele und Geist gleichermaßen dienen wollen. Aus diesem Grund zeichnet sich unsere Arbeit dadurch aus:

- dass wir Glauben gemeinsam leben und bezeugen.
- dass wir Ehrenamtlichen, Ortsvereinen und Gemeinden Service-Leister in allen Lebenslagen; Brückenbauer und Berater sind.
- dass wir Gastfreunde sind und Gastfreundschaft leben.
- dass wir Gaben und Talente von Menschen fördern und nutzen.
- dass wir unsere Umwelt als Schöpfung begreifen, welche zu bewahren und wertzuschätzen ist.
- dass wir Kompetenz vermitteln.
- dass wir lokal handeln, aber immer global denken.

Wohin geht es?

Wir als Team im CVJM Pfalz möchten Reich Gottes bauen. Diese altertümliche Formulierung bedeutet, dass wir diese Welt nach den Maßstäben Gottes, der diese Welt kompromisslos liebt, gestalten wollen. In diesem Sinne setzen wir uns ein:

- für die Begleitung von jungen Menschen in Ihrem Glauben und Leben.
- für eine wertschätzende Grundhaltung in allen Gruppen, Kreisen und unserem Gästehaus.
- für eine fröhliche, humorvolle und wertschätzende Gemeinschaft.
- für eine Verknüpfung von Inklusion, christlichem Glaube, Bildung für nachhaltige Entwicklung und internationalem solidarischem Handeln.
- für eine solidarische und gerechte Gemeinschaft unter allen Menschen.

Ziele definieren

Bei den Diskussionen um die Corporate Vision wurde mir bewusst, ich möchte nicht einen Text haben, der statisch irgendwie über uns schwebt und in zehn Jahren dann mal wieder umgeworfen wird. Ich möchte, dass wir als CVJM eine ureigene CVJM Art leben: MOVEMENT [zu] sein – Bewegung.

Aus diesem Grunde wollen wir als Team jedes Jahr diese 3 Fragen in konkreten Maßnahmen, Zielen, Ideen oder Kurz-Beschreibungen formulieren. Diese werden sich sicher auch oft wiederholen und trotzdem sollten wir sie jedes Jahr neu formulieren.

Für 2018 nehmen wir uns daher vor:

- Ein gutes Serviceangebot zu bieten: Beratung, Begleitung, Orga-Hilfe für unsere Vereine.
- Dass unsere Gremien zu 1/3 mit jungen Menschen unter 30 Jahren besetzt sind.
- Wir stellen ein Netzwerk aus Fachleuten und engagierten Menschen zur Verfügung.
- Wir unterstützen neue Gruppen (z.B. Scouts und CVJM Fun)
- Wir entwickeln und entfalten unser Gästehaus zu einem Ort von und für Gastfreunde.
- Wie bieten wald- und erlebnispädagogische Angebote und entwickeln sie weiter.
- Wir bieten ein Konfi-Türe Programm und verbessern dies kontinuierlich weiter.
- Wir bieten Seminare und Angebote zum persönlichen Glaubensleben an.
- Unsere MitarbeiterInnen Woche soll weiter für unsere Ortsvereine kostenlos sein.
- Wir wollen die Internationale Partnerschaft weiter entwickeln.

Schlussbemerkungen

Ich freu mich auf eine spannende DV und ein spannendes Jahr 2018 mit Euch und allen CVJMern in der Pfalz.

Ronald Rosenthal, im November 2017

Bericht der Bildungsreferentin

Wieder ist ein Jahr Bildungsarbeit im CVJM Pfalz vorbei. Ein Jahr, in dem wir viel erlebt und gestaltet haben. Überschreiben möchte ich das Jahr 2016/17 gerne mit den Schlagwörtern:

Vertiefen und (weiter-) entwickeln

Im September 2016 schloss ich mein Anerkennungsyear mit der methodischen Prüfung erfolgreich ab. Damit lag ein sehr intensives Jahr mit der Einarbeitung im CVJM Pfalz, dem Einstieg in die Berufstätigkeit, dem Schreiben von Ausarbeitungen, dem Kennenlernen von vielen Menschen und Strukturen und der Erarbeitung zahlreicher Programme hinter mir. **Darauf aufbauend konzentrierte ich mich im Jahr 2016/17 darauf ...**

... gelernte Kompetenzen und Fähigkeiten zu vertiefen, sie im beruflichen Alltag auszubauen und zu festigen. Mir wurde immer mehr bewusst, dass ich selbst – als Pädagogin – das wichtigste Werkzeug für meine Arbeit bin. Über den „Erfolg“ meiner Arbeit entscheiden nicht die eingesetzten Methoden oder gelehrt Inhalte, sondern beispielsweise meine Art die Methoden einzusetzen und mein Umgang mit den Teilnehmenden. Deshalb war es mir wichtig mich selbst mit meinen Stärken und Schwächen, meinen Bedürfnissen und meinen Motiven besser kennen zu lernen. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bedanken, die mich hierbei mit ihren konstruktiven Rückmeldungen unterstützen.

Natürlich ist es zugleich wichtig den Methodenkoffer zu erweitern und Kenntnisse zu vertiefen. Deshalb habe ich mich entschlossen mein Profil mit einer Weiterbildung im Bereich *Wildnispädagogik* zu schärfen. Es macht mir Freude die dabei gelernten Inhalte sowohl in wald- und erlebnispädagogischen Programmen, als auch bei den CVJM Scouts einzusetzen.

... die Bildungsarbeit zu professionalisieren: Im Arbeitskreis Bildung ist es uns sehr wichtig die Mitarbeiterwoche und das Seminarangebot im CVJM Pfalz stetig weiter zu entwickeln. Wir achten auf sorgfältige Planungen (Seminarinhalte, Auswahl von Referenten, Rahmenprogramm) sowie eine gründliche Auswertung auf der Basis von Rückmeldungen und Beobachtungen. Seit 2015 sind wir dabei die Skripte der Seminare zu sammeln, sodass eine jährliche Weiterentwicklung möglich ist. Einen weiteren Schwerpunkt haben wir darauf gelegt junge Mitarbeitende mit Interesse an der Mitarbeiterbildung zu suchen, in die Arbeit hinein zu nehmen und auf ihrem Weg zu begleiten. Beschäftigt haben wir uns auch mit Mindeststandards für die JuleiCa-Ausbildung im CVJM Pfalz und wir haben begonnen über Faktoren und Methoden einer konstruktiven und langfristigen Mitarbeiterbegleitung nachzudenken. Ich bin sehr dankbar für die Mitglieder des Arbeitskreises Bildung, für die unterschiedlichen Referenten und all die anderen Mitarbeitenden, die sich mit Rückmeldungen, Anregungen und Wünschen in die Bildungsarbeit des CVJM Pfalz einbringen.

... Programme weiter zu entwickeln: Neben der Schulungsarbeit übernehme ich auch erlebnis- und



waldpädagogische Programme auf der Johannishöhe. Ich arbeite mit Schulklassen, gestalte Ferienprogramm-Tage oder nehme Konfirmanden-Gruppen mit auf eine „Reise in das Land des Glaubens“. Gerne komme ich auch für Programme in die einzelnen Ortsvereine. Einige Programme sind im Hausprospekt dargestellt, andere entwickle ich direkt mit den jeweiligen Gruppen. So oder so ist es mir wichtig die Angebote zielgerichtet und zielgruppenorientiert zu gestalten. Auf Basis der Rückmeldungen von Teilnehmenden und Gruppenleitern habe ich diese Programme im letzten Jahr weiterentwickelt, neue Methoden und Aktionen gesammelt und weitere Zielsetzungen überlegt. Es ist schön, dass diese Weiterentwicklungen auch im neuen Hausprospekt sichtbar werden. Vielleicht habt ihr Lust mal im Hausprogramm zu schmökern oder mich direkt anzusprechen? Es könnte ja etwas für eure Jungschar, den Mitarbeiterkreis oder einen Vorstand dabei sein =)

... Beziehungen zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen. Viele Programme und Angebote, die ich durchführe, finden auf der Johannishöhe statt. Ich habe es - vor allem während der Mitarbeiterwoche - sehr genossen die vielen reich begabten Menschen kennen zu lernen. Darüber hinaus habe ich viele wertvolle Begegnungen bei Besuchen in Ortsvereinen, bei Telefongesprächen, bei gemeinsamen Planungen und während durchgeführten Events erlebt. Besonders gefreut habe ich mich über einen erlebnispädagogischen Tag in Neustadt (Vielleicht wäre das eine Idee für deinen Verein?) und die



Durchführung einer JuleiCa-Schulung für Erwachsene in Kooperation mit dem CVJM Waldfischbach-Burgalben.

... die Scouts-Arbeit (Pfadfinder) weiter zu entwickeln und dabei so zu dokumentieren, dass ein Transfer auf einen anderen Ortsverein oder eine Gruppe möglich ist. So gestalteten wir beispielsweise das *Logbuch* (Pfadfinderprüfungen) und unsere Handouts so, dass sie von anderen Stämmen der CVJM Scouts genutzt werden können. Wir freuen uns über alle Interessierten, die mit uns ins Gespräch kommen oder uns bei einem Stammtreffen besuchen. Die „CVJM Scouts Otterberg“ wurden im Oktober 2017 ein Jahr alt. Inzwischen kommen Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren. Es ist herausfordernd ein ansprechendes Programm für eine so große Altersspanne zu gestalten. Doch es ist auch schön zu

Termine 1.11.2016-31.10.2017	Anzahl (2016)
Besuche in Vereinen und Gruppenstunden (z.B. Konfirmandenunterricht Katzweiler, Sommerferienprogramm Ludwigshafen, 2 Jahreshauptversammlungen, ...)	37 (22)
Sitzungen des Landesverbandes (Arbeitskreis Bildung, Hauptausschuss)	7 (7)
Hauptamtlichen Treffen	3 (2)
Gespräche (mit Pfarrern, Eltern, Mitarbeiter/innen)	10 (13)
Tagungen des Gesamtverband (Arbeitskreis Freiwilligendienste)	0 (2)
Sitzungen im Rahmen der Ordnung der Ev. Jugend der Pfalz	0 (1)
Veranstaltungstage (Freizeiten, Schulungen)	33 (57)
Fortbildung (inkl. Anerkennungsjahr)	10 (16)
Wald- und erlebnispädagogische Programme (in Tagen)	28 (13)

sehen, wie sich die Teilnehmenden in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit ergänzen. Mich persönlich fasziniert die Scouts-Arbeit sehr. Es ist einfach schön die Kinder zu beobachten, wenn sie ihre Umgebung erkunden, ohne sich dabei von schlechtem Wetter abschrecken zu lassen. Und es ist beeindruckend, wenn sie sich mit großer Begeisterung Pfadfinderwissen erarbeiten und dabei lernen Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und die anderen Teilnehmenden.

Ja, seit der DV 2016 ist viel passiert ... Wenn euch genaueres interessiert, ihr mich gerne mal einladen wollt, euch ein Programmtitel angesprochen hat oder ihr mich einfach besser kennen lernen wollt, dann spricht mich doch einfach an! Ich jedenfalls bin dankbar dafür Teil des CVJM Pfalz sein zu dürfen und es freut mich, dass ich mich hier mit meinen Stärken und Begabungen, Gedanken und Ideen einbringen kann.

Katharina Lutz, Bildungsreferentin

Bericht Referentin für Konfi- und Jugendarbeit

Mein Name ist Marialuisa Predieri, von den meisten werde ich Luisa genannt. Ich bin 31 Jahre alt und komme aus „Bella Italia“. Ich wurde in den Alpen geboren, bin in den Apenninen aufgewachsen und wegen des Studiums nach Deutschland umgezogen. Einen Teil meines Fremdsprachen Studiums habe ich in Ludwigsburg absolviert und das hat mir so gut gefallen, dass ich mich für einen Master in Deutsch als Fremdsprache entschieden habe.

Und genau während diesem Master in Marburg durfte ich, dank der SMD (Studenten Mission Deutschland), meinen Glauben wieder neu entdecken. Nach der Fackelträger Bibelschule in Schweden bin ich am MBS-Bibelseminar gelandet, was ich als Geschenk und Bereicherung empfinde.



Und jetzt?

Ich bin nun im Anerkennungsjahr und habe mich für den CVJM-Pfalz entschieden. Zum Glück hat der CVJM-Pfalz sich auch für mich entschieden!

Die ökumenische Tradition des CVJM und sein Streben nach Einheit und Verbindung anstatt Trennung und Spaltung faszinieren mich. Ich empfinde es als Privileg, junge Menschen bei ihrer persönlichen und geistlichen Entwicklung zu begleiten und ihnen etwas weitergeben zu können.

Das erlebnisorientierte Lernen schätze ich diesbezüglich sehr und betrachte es als effektives Mittel, um Entwicklungsprozesse bei Jugendlichen anzustoßen und zu begleiten.

Ich freue mich, Teil des Teams zu sein und dieses bei der Konfirmanden- und Jugendarbeit zu unterstützen. Ich habe selbst keine CVJM Vorgeschichte. Das betrachte ich aber nicht als Manko, sondern viel mehr als wertvolle Gelegenheit, etwas Neues kennenzulernen. Ich habe selbst eine Vorliebe für Veränderung und Unbekanntes, deswegen fange ich diesen neuen Weg voller Aufregung, Spannung, Motivation und ganz viel Neugier an!

Marialuisa Predieri



Bericht Gästehaus

Rückblick 2016

Wir denken, dass wir zurecht sagen dürfen, dass sich die Mühe des Jahres 2016 gelohnt hat. Wir konnten 12881 Belegungen verzeichnen. Die belegungsstärksten Monate waren Juli und August. In den Sommerferien wird unser Haus und Gelände immer sehr stark beansprucht. Es ist die Zeit der Selbstversorger, das heißt, wir übergeben auch unsere Großküche an die Gruppen. Unsere Mitarbeiterinnen sind in dieser Zeit jeweils lediglich für die Endreinigungen nach den wöchentlichen Abreisen zuständig. Auch den Großteil des Erholungsurlaubes nimmt unser Team in den Sommerferien.

Auch in den Monaten März, April, Juni, September, Oktober und November lag die Belegungszahl weit über 1000. Die belegungsschwächsten Monate waren Februar und Dezember. Deshalb nutzten wir auch 2016 den Februar für die Grundreinigung und für Renovierungsarbeiten. Dies ist jährlich dringend notwendig, um das Haus ansehnlich und ordentlich zu halten.

Die meisten unserer Gäste waren Jugendliche mit einer Belegungszahl von ca. 4400. Davon ungefähr zwei Drittel FSJ-Seminar-Teilnehmende. Es freut uns,

dass ca. 700 junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr zur persönlichen und beruflichen Orientierung nutzten, einen Teil ihrer Bildungstage in unserem Haus verbrachten. Auch mit den Einsatzstellen gibt es nach wie vor eine sehr gute Zusammenarbeit. Konfirmanden und interne vom CVJM Pfalz geleitete Wochenenden sind in der Belegungszahl „Jugendliche“ nicht eingeschlossen. Die Zahl der internen Belegungs Nächte belief sich 2016 auf 1107 (8,6%). Im Januar fanden das Volontär-auswahlwochenende und eine Konfirmandenfreizeit (157), im März die Costa-Rica-Baufreizeit (300), im Juni an zwei Wochenenden Konfi-Camps (354), im Oktober die Mitarbeiterwoche (224) und im November das Musikwochenende (72) statt.

Grundschul Kinder brachten es auf 950 Belegungs-nächte. Die meisten waren im Frühjahr bei uns, ungefähr die Hälfte davon zu den begehrten Waldprogrammen.

1880 Belegungen hatten wir von Schülern der Klassen 5-8. Diese Klassenfahrten fanden vorwiegend in den Monaten September, Oktober und November statt. Sie nahmen größtenteils an „IchDuWir“ einem Programm zur Stärkung der Klassengemeinschaft teil.

Ca. 800 Belegungs Nächte fielen auf Familien, rund 2800 auf Kinder in den Ferienzeiten.

Wir sind stolz auf unser Team. Deshalb ein herzliches Dankeschön an unsere hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen in Küche und Reinigung. Es ist nicht

selbstverständlich, dass alles gemeistert wurde. Unser großer Dank gilt allen, die so toll mitgezogen haben. Im Nachhinein sieht man vieles entspannter, aber unter Zeitdruck und vor allem bei den vielen krankheitsbedingten Ausfällen haben wir teilweise schwer gekämpft.

Im Israel des Altertums gab König Salomo folgenden weisen Rat: „Alles was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu; denn bei den Toten, zu denen du fährst, gibt es weder Tun noch Denken, weder Erkenntnis noch Weisheit. (Prediger 9:10)

Und in 5. Mose 8,18 lesen wir einen Rat Moses: „Gedenke an den HERRN deinen Gott; denn er ist's der dir Kräfte gibt,[...]“

Deshalb wollen wir weiterhin mit Freude unsere Arbeit tun und unseren Herrn um seinen Segen bitten.

Bauvorhaben

Im kommenden Jahr können wir endlich mit dem Anbau beginnen. Die Zusage der Förderung kam für den Beginn der Bauarbeiten 2017 leider zu spät. Einerseits freuen wir uns auf den Baubeginn, andererseits wird es eine große Herausforderung für uns werden dieses Vorhaben bei laufender Belegung zu stemmen. Was, wie und weshalb wir bauen, haben wir ja bereits im Bericht des Vorjahres beschrieben.

Darüber hinaus stellen wir im kommenden Jahr unsere komplette Beleuchtung auf LED um. Dafür erhalten wir eine Förderung von 30%. Auch haben wir eine Förderung für den Austausch von veralteten Elektrogeräten beantragt, die uns aber leider nicht gewährt wurde.

Nachdem wir im vergangenen Jahr eines unserer Hochseilelemente, die Burma-Bridge, wieder neu errichten konnten, kamen in diesem Jahr zwei weitere hinzu. Wir komplettierten die Anlage mit einer Flying-Bridge und einem Catwalk. Diese erlebnispädagogischen Anlagen werden sehr häufig genutzt.

Schädlinge

Völlig überrascht wurden wir im Sommer vom Eichenprozessionsspinner. Einige Bäume waren davon befallen. Die Härchen der Raupen dieses Nachtfalters

können allergische Reaktionen hervorrufen. Da wir unsere Gäste nicht gefährden wollten, haben wir die Nester von einem Schädlingsbekämpfungsunternehmen entfernen lassen. Diese Aktion hat hohe Kosten verursacht. Außerdem muss im Frühling 2018 vorgesorgt werden, dass es im nächsten Jahr nicht dieselben Probleme gibt.

Übernachtungsstatistiken

Familien	810
Erwachsene	217
Gruppen Intern	1107
Jugendliche	4441
Kinder	2848
Konfirmanden	626
Schüler Klasse 1-4	951
Schüler Klasse 5-8	1881
Gesamt:	12881

Dank



Wir möchten uns herzlich bei all unseren Freunden bedanken, die Ihre Gaben im CVJM-Zentrum einsetzen. Besonders auch bei den Mitarbeitenden vom Arbeitskreis Johannishöhe, die immer einen weiten Anfahrtsweg haben und uns trotzdem treu bleiben. Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die uns bei Arbeitseinsätzen geholfen haben, beim Frühlingserwachen und auch beim kurzfristig anberaumten Sondereinsatz „Hangroden“. Vielen Dank für eure Verbundenheit. Unser größter Dank gilt Gott unserem Herrn – wem sonst?!

Ute und Thomas Schlosser

Bericht Schatzmeister

Es ist doch immer wieder erstaunlich, wie schnell die Zeit vergeht. Nun ist es schon wieder drei Jahre her, dass ich zum zweiten Mal im CVJM Pfalz als Schatzmeister gewählt wurde.

Und im Gegensatz zum ersten Mal waren es – Gott sei Dank – aus finanzieller Perspektive drei gute Jahre ohne größere Probleme.

Auch das Jahr 2016 lief in finanzieller Hinsicht insgesamt gut für den CVJM Pfalz. Das Jahresergebnis ergibt einen Überschuss von 10.477,55 € (nach einem Defizit von 15.110,51 €). Zu berücksichtigen ist dabei, dass jeweils die Abschreibungen auf Gebäude und Anlagen berücksichtigt sind, d.h. erwirtschaftet wurden (ca. 35.000 €).

Wie immer lassen sich die Jahre nicht direkt vergleichen, da durch Sondereffekte (z.B. eingehende Zuschüsse, Abrechnungen, Beschaffungen von Pellets, Steuern/Abgaben, Beiträge etc.) Verzerrungen entstehen.

Der Kassenbestand lag zum Jahresende 2016 bei 523.235,61 € und gut 50.000 € über dem Vorjahr. Die beschlossene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ergab einen Betrag von 16.879,35 € (Vorjahr 12.314,12 €). Die Zinsen lagen mit ca. 4.000 € sogar etwas über Vorjahresniveau (Zuwachssparen), werden sich aber künftig weiter verringern.

Bei den Spenden war leider ein Rückgang zu verzeichnen (Landesarbeit 42.471,98 € gegenüber 48.433,36 € im Vorjahr; CVJM-Zentrum 1.730,42 € gegenüber 3.445,42 € im Vorjahr). Beim Weltdienst konnte eine Erhöhung der Spenden erreicht werden (21.945,25 € gegenüber 17.653,06 € im Vorjahr).

Die Umsätze des CVJM-Zentrums (inkl. wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb) konnten nochmals gesteigert werden auf ca. 388.000 € (Vorjahr 377.000 €). Hier zeigt sich die besondere Atmosphäre des Hauses, die wesentlich zur guten Belegung beiträgt.

Zur Absicherung künftiger Entwicklungen wurden Rücklagen und Rückstellungen gebildet, zum 31.12.2016 in Höhe von 369.532,91 €:

- Projektrücklage Jugendreferent: von ursprünglich 75.000 € Rücklagen sind noch 10.232,91 € übrig (Verbrauch 2016 bei 34.962 €).
- Projektrücklage Ansparung für den Anbau: weiterhin 100.000 €
- Betriebsmittelrücklagen: 163.000 € (davon 146.000 € für Personalkosten)
- Freie Rücklagen (§ 58 Nr. 7 AO): erhöht um 13.890 € auf 96.300 €
- Rückstellungen: Erhöhung um 8.000 € für „unterlassene Instandhaltungen“ (Erfordernis in 2016, Umsetzung bis 1. Quartal 2017)

Die Jahre 2017 und vor allem 2018 werden auch durch die Erweiterung des Gästehauses bestimmt, die endlich starten kann. Ohne diese Erweiterung der Räumlichkeiten würde es immer schwieriger, konkurrenzfähig zu bleiben. Mit den Rücklagen und den Fördermitteln lassen sich die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen bewältigen, zusätzliche Spenden sind aber sehr willkommen. Im Zuge der Erweiterung, aber auch aufgrund des Alters mancher Ausstattungsgegenstände sind auch in den kommenden Jahren Neuinvestitionen erforderlich (u.a. Fahrzeug, Küchenausstattung), so dass die Abschreibungen in ähnlicher Höhe wie 2016 liegen werden.

Zum Schluss möchte ich darauf hinweisen, dass das gute Finanzergebnis wesentlich auf das hohe Engagement und die professionelle Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM Pfalz zurück zu führen ist. Mein besonderer Dank gilt daher allen Mitarbeitenden, in meiner Funktion als Schatzmeister vor allem Eva Teuber und Thomas Schlosser. Und ich möchte mich bei allen bedanken, die unsere Arbeit finanziell unterstützen. Damit können wir zuversichtlich nach vorne blicken.

Walter Steinmetz

Arbeitskreise im CVJM Pfalz

In diesem Abschnitt stellen einige Arbeitskreise des CVJM Pfalz sich und ihre Arbeit vor.

Arbeitskreis Weltweit

Internationale Freundschaft und Austausch in gelebter Vielfalt

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und schon wieder ist er da, dieser Termin für die Vorlage des Jahresberichtes. Nun, was ist passiert seit der letzten Delegiertenversammlung – bei unseren Freunden in Costa Rica, Tansania und bei uns? Was hat uns, was hat sich bewegt?

Da ist zunächst einmal das Tagesgeschäft, die regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises, immer im Wechsel bei den verschiedenen Mitgliedern. Hier möchte ich auch einmal hinweisen auf die Wege, die für diese Sitzungen in Kauf genommen werden und einen Dank aussprechen an die jeweiligen Gastgeber für die nicht selbstverständliche Bewirtung.

Schwerpunkt in der weltweit-Arbeit sind und bleiben die Volontariate im Entwicklungszentrum Purral und hier in der Kindertagesstätte Ana Frank. Im Januar fand das mittlerweile traditionelle und bewährte Auswahlwochenende auf der Johannishöhe statt. Hier wurden für die Nachfolge von Saskia Ruttmann und Dana Leonhardt seit langem einmal wieder „Pälzer“ gefunden und ausgewählt – Jeremias Scheer und

Daniel Bundt.

Ohne Geld läuft nichts. Und hier können wir im Bild bleiben. Ordentliche Finanzspritzen gab es nämlich gerade durchs Laufen. In der schnelleren Variante wurde ein schöner Betrag erlaufen beim Citylauf in Kaiserslautern am 25. Juni 2017. Die langsameren Versionen waren die Freundschaftswanderung für Costa Rica am 7. Mai 2017 und der Hungermarsch im September diesen Jahres für Tansania. Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle die jährliche Weihnachtsbaumsammlung in Kandel.

Auf Reisen begaben sich die Edenkobener. Michael Reinfank und Claus Weilacher besuchten im Februar 2017 die Projekte in Tansania. Dazu gehört z.B. die erfolgreiche Brunnenbohrung der Mädchenschule in Marangu. Der Brunnen trägt den wunderschönen und wertschätzenden Namen „Herbert Eitel Fountain, YMCA Edenkoben“. Ein Blutanalysegerät konnte geliefert werden, eine Schulung für das Gerät ist angestrebt. Als neues Projekt wurde der Bau einer Schule mit 6 Jahrgangsstufen von Steward Lyatuu, dem Generalsekretär des YMCA Tansania angeregt.

Leider müssen und möchten wir aber auch über einen unerfreulichen Vorfall berichten. Im Februar war der Besuch von Pamela Logan Lobo aus Costa Rica geplant. Pamela ist die Gastschwester unserer Ex-Volontäre Sofia, Katie und André, die alle sehr liebevoll in ihre Gastfamilie integriert wurden. Nun also wurde Pamela eingeladen, ihrerseits Deutschland kennenzulernen. Aus nicht erklärlichen Gründen wurde ihr nach einigem hin und her und trotz der offiziellen Einladung am Frankfurter Flughafen die Einreise verweigert – eine schreckliche Erfahrung für die junge Frau und ein Armutszeugnis für die deutsche



Bürokratie. Eine Klärung des peinlichen Vorfalles läuft, eine Erklärung kann es nicht geben.

Umso mehr ist die Änderung einer Begrifflichkeit hervorzuheben. Vielleicht hat es der eine oder andere schon in der Überschrift bemerkt. Hier ist von internationaler Freundschaft die Rede. Ein Wandel hat sich offenbar vollzogen von einer finanziell unterstützenden Partnerschaft hin zu einem von Freundschaft und Begegnung lebenden Austausch. Hierzu möchte ich den Flyer zu Costa Rica zitieren: „Die finanzielle Unterstützung ist weiterhin dringlich. Aber es geht um mehr, um Tiefe der Beziehung, um Akzeptanz und um Nächstenliebe auf Augenhöhe.“

In diesem Sinne bleibt mir nur noch einen **Dank** auszusprechen an alle Ortsvereine oder Einzelpersonen für Euer Engagement und Eure Unterstützung, ob finanziell, im Gebet oder in anderer Form – eben für Nächstenliebe auf Augenhöhe. Das so gezeigte Interesse an der Begegnung mit und an einer Bereicherung durch andere Kulturen macht Mut und stellt die Partnerschaften auf eine solide Basis.

Andreas Wilking

Arbeitskreis Bildung

Unser neuer Vorsitzender stellt sich vor

Mein Name ist Helmut Schinkel. Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und kinderlos.

Von Beruf bin ich sowohl CTA (Chemisch – technischer Assistent) als auch Erzieher.



Seit August 1998 arbeite ich als Erzieher im CJD Rheinland- Pfalz Mitte am Standort in Wolfstein. Zunächst 18 Jahre im Bereich Suchtprävention und nun mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern.

Über meinen Arbeitgeber konnte ich einige Weiterbildungen absolvieren so z.B. eine Ausbildung zum Mediator für Schule und Jugendhilfe.

Meine geistliche Prägung habe ich im evangelischen Gemeinschaftsverband Pfalz / Bezirk Rodenbach erhalten, wo ich mich bereits nach meiner Konfirmation im Mitarbeiterkreis des Jugendkreises engagierte. Dort habe ich von den Erfahrungen anderer Christen profitieren dürfen. Einige Zeit war ich dort, als Jugendleiter tätig.

Nach meiner Hochzeit 1997 wurde ich von der damaligen Kinder – und Teenagerreferentin gefragt, ob ich nicht Lust hätte mich im Teenager – Arbeitskreis (ein überregionaler Arbeitskreis für die Belange der Teenagerarbeit im EGV Pfalz) zu engagieren. Die habe ich gerne gemacht.

In etwa zeitgleich wurde eine neue Teenagerarbeit (Krea(K)Tiv) im Bezirk Rodenbach aufgebaut. Auch dort hatte ich lange Zeit den Vorsitz und habe die Zusammenarbeit mit anderen genossen.



Nun kam die Anfrage seitens des Jugendreferenten, ob ich nicht mein Wissen als Erzieher an junge Mitarbeiter im Rahmen einer Mitarbeiterschulung (JuLeiCa) weitergeben möchte. Dem kam ich gerne nach anfänglichem Zögern nach. Dies hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Im TAK hatten wir vor einigen Jahren den Schwerpunkt Mentoring angestoßen. Zusammen mit der Teenager-Referentin besuchte ich die Basisschulung bei Thorsten Riewesell (Jump und früher EC) in Kassel. Auf der Heimfahrt beschlossen wir beide mit gutem Beispiel voranzugehen und uns jeweils einen Mentor zu suchen.

Als Mentor hatte ich mir Pfarrer Klaus Zech gewählt und angefragt. Hr. Zech sagte zu – und so kam es im Dezember 2011 zu dem ersten Treffen. Ich erzählte von der Arbeit und so kam das Gespräch irgendwann auch auf Juleica zu sprechen.

Margit Obländer-Zech fragte mich dann, ob ich mir nicht vorstellen könnte im AK Bildung des CVJM Pfalz mitzuarbeiten. Irgendwann kam dann recht schnell die Einladung zum AK – Treffen in Kaiserslautern.

Mit etwas mulmigem Gefühl ging ich dort hin. Hier wurde ich sehr herzlich aufgenommen und konnte mich gleich einbringen.

Seit diesem Zeitpunkt (2013) bin ich im AK Bildung und auch bei den MiWos dabei.

Ende letzten Jahres bzw. Anfang diesen Jahres kam die Frage auf, wer den Vorsitz im AK Bildung übernehmen wird. Nach einer Zeit des Überlegens und des Gespräches mit Gott habe ich den Vorsitz im Mai 2017 übernommen.

Ziel ist es die Qualität der Schulungen hoch zu halten und zu verbessern. Dies kann nur gemeinsam gelingen. Deshalb ist mir der Austausch und die Anregungen sehr wichtig. Ich möchte mich engagieren und noch mehr mit den Ortsvereinen zusammenarbeiten.

Helmut Schinkel



Geschichten aus dem CVJM Pfalz

In diesem Kapitel teilen Menschen aus dem CVJM Geschichten und Erlebnisse. Wenn auch ihr etwas zum Teilen habt dürft ihr es gerne an uns schicken (print@cvjm-pfalz.de).

Moldawienreise

April 2017

Hi, ich bin Mirja und mache beim CVJM Pfalz zurzeit [vom 1. September 2016 bis zum 31.08.2017; Anmerkung der Redaktion] ein FSJ. Der Träger für mein FSJ ist das Elim-Zentrum in Kaiserslautern. Mit diesem Team (10 Leute) fuhren wir für 3 Wochen nach Moldawien. Manche von euch haben bereits im Vorfeld von diesem Einsatz erfahren. Euch und allen Interessierten möchte ich gerne einen kurzen Einblick in diese Zeit geben:

„Ab ging es also in ein fremdes Land - ohne eine leise Ahnung davon, wie viel Neues, Aufregendes und Prägendes dieser Einsatz mit sich bringen wird.

Moldawien ... ein Land, das so groß ist wie die Hälfte von Bayern und zwischen Rumänien und der Ukraine liegt. Die Unterschiede zwischen Deutschland und Moldawien sah man schon mit dem ersten Blick aus dem Autofenster: Kleine Häuschen mit jeweils einem Acker hinterm Haus und mit einem schön gestalteten Zaun. Das sind natürlich nur die offensichtlichen Unterschiede. Ich war gespannt darauf die Menschen hinter diesen Häuser-Mauern kennen zu lernen.

In den ersten Tagen konzentrierten wir uns darauf uns in diesem Land einzuleben. Dann hatten wir vor die älteren Menschen vor Ort zu besuchen, der Gemeinde ganz praktisch bei vielen Projekten zu helfen und Kinderprogramm anzubieten. Doch als wir nach diesen ersten Tagen aus dem Fenster sahen trauten wir unseren Augen nicht: Es fing an so stark zu schneien und zu winden, dass wir die Zeit nicht draußen, sondern drinnen verbringen mussten. Menschlich gesehen machte uns dieses Wetter einen Strich durch die Rechnung. Mit dieser Bibelstelle: „Denn was wir sind, ist Gottes Werk; er hat uns durch

Jesus Christus dazu geschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.“ (Epheser 2,10) hat uns Gott durch diese Zeit geführt. Wir konnten diese ungeplante Zeit nutzen für die Arbeit, die keiner von außen sieht: Das Gebet! Wir hatten die großartige Chance für die Menschen, die Gemeinde vor Ort und für Moldawien zu beten. Wir haben alle gespürt, wie Gebet verändert, nicht nur die Umstände sondern auch uns selbst. Nach der Hälfte unseres Aufenthaltes sind wir noch in ein anderes Dorf weitergezogen, durften dort 26° Celsius genießen. Wir hatten dort noch eine gesegnete Zeit mit viel Kinderprogramm und Besuchen bei den älteren Menschen des Dorfes.“

Das war ein kleiner Einblick in unseren Einsatz.

Liebe Grüße, Mirja

CVJM Kaiserslautern

Rückblick

Männerwochenende „Mantopia“

Acht junge Männer und zwei mit etwas mehr Lebenserfahrung machten sich Anfang September auf in eine einsame Hütte im Wolfsäger-Tal mitten im Pfälzer Wald, um dort ein Wochenende fernab jeglicher Zivilisation ohne fließendes Wasser, Heizung und Kaffeefilter zu erleben.



Am Samstag kam zu diesen lebenswidrigen Umständen auch noch die Aufgabe hinzu, 18! im Wald versteckte Bunker des ehemaligen Westwalls allein

durch das Anpeilen der Koordinaten mithilfe eines GPS-Gerätes zu finden. Nachdem wir rund 15 km zumeist querfeldein marschiert waren, hieß es dann fünf Hähnchen und drei Fische ohne Rost am Lagerfeuer zuzubereiten und aus Käse und Kartoffeln eine Beilage zu servieren.

Als wir nach 22 Uhr mit dem Abendessen fertig waren, fielen einige müde Männer direkt nach dem Abendabschluss ins Bett, besser gesagt auf die Isomatte auf dem eiskalten Boden und wachten erst am anderen morgen tief gefroren zum Frühstück wieder auf. Nachdem die letzten elf verbliebenen Scheiben Brot verzehrt worden waren, ging es direkt zum Elfenball-Spiel in die tiefste Wildnis Frankreichs. Hier zeigte sich, dass etwas mehr Lebenserfahrung negative Auswirkungen auf körperliche Fitness und den Gleichgewichtssinn hat, so dass wir infolge wiederholter Unfälle am Spiel nichtbeteiligter Personen, besagtes abbrechen und nach einem kleinen Mittagsimbiss, schwer gezeichnet, nach Hause fahren mussten.

Jürgen Jäger

Ausblick

Verabschiedung Jürgen Jäger

Am 9. Dezember wird unser CVJM-Sekretär Jürgen Jäger vom CVJM Kaiserslautern verabschiedet. Wir feiern um 17 Uhr einen Gottesdienst in der Apostelkirche in Kaiserslautern. Nach diesem Gottesdienst wird es bei einem kleinen Sektempfang

die Möglichkeit geben, Grußworte zu sprechen. Im Anschluss findet im Gemeindehaus der Apostelkirche eine kleine Feier mit buntem Programm unserer Mitarbeiter statt.

Silvesterfreizeit

In diesem Jahr bietet der CVJM Kaiserslautern vom 29. Dezember 2017 bis zum 01. Januar 2018 eine Silvesterfreizeit im Allgäu an. Im Gästehaus MitZeit in Kisslegg werden wir übernachten und von dort aus gemeinsam unsere Tagesausflüge (Bodensee, Skigebiet,...) planen und durchführen. Mitfahren kann jeder ab 18 Jahren. Für Nicht-Verdiener (Schüler, Studenten, Arbeitslose,...) kostet die Freizeit 160€ und für Verdiener 210€. Im Preis inklusive ist die An- und Rückfahrt, die Übernachtung sowie die Verpflegung vor Ort. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular findet ihr auf unserer neuen Homepage (cvjm-kl.de).

Einführung Tabea Götzfried

Wir heißen unsere neue CVJM-Sekretärin Tabea Götzfried herzlich willkommen! Für ihre Arbeit wollen wir ihr den Segen Gottes zusprechen. Hierfür findet am 14. Januar 2018 um 10 Uhr in der Apostelkirche in Kaiserslautern ein feierlicher Gottesdienst statt. Tabea wird in ihr Amt als CVJM-Sekretärin eingeführt. Wir freuen uns auf einen Tag der Begegnung mit vielen Menschen!

CVJM Kaiserslautern



Gemeinsam junge Menschen im Blick CVJM Deutschland traf sich zur Mitglieder- versammlung

24.10.2017

Wuppertal. Wie ein roter Faden zog sich das Motto „Den Grundauftrag neu im Blick“ durch die diesjährige Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland. Knapp 120 Delegierte und Gäste aus den 13 Mitgliedsverbänden waren gekommen, um über Zukunftsthemen im Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) zu diskutieren.

„Wir sind gemeinsam unterwegs für junge Menschen und für Jesus Christus“, erklärte Generalsekretär Pfarrer Hansjörg Kopp in seinem Referat zu Beginn des Treffens. In Kleingruppen diskutierten die Teilnehmenden, welche Aufgaben der CVJM in einer sich rasant verändernden Welt hat.

Blick zurück und Blick nach vorne

Am 6. Juni 2019 feiert der CVJM sein 175-jähriges Jubiläum. Ein guter Anlass, um zurück und nach vorne zu schauen. „In zwei Jahren wollen wir gemeinsam in Deutschland und weltweit feiern. Dazu laden wir bereits jetzt herzlich ein“, sagte Präses Karl-Heinz Stengel.

Rektor Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt berichtete über die Weiterentwicklungen an der CVJM-Hochschule und stellte den neuen Master-Studiengang „Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit (M. A.)“ vor.

Neue Mitglieder im Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand unter Leitung von Präses Karl-Heinz Stengel freute sich über alte und neue Mitglieder. Bei den Vorstandswahlen wurde Steffen Waldminghaus als Schatzmeister wiedergewählt. Dorothee Pfrommer (Esslingen) wählten die Delegierten als eine von zwei stellvertretenden Vorsitzenden (neben Dr. Reinhardt Schink), als Beisitzer wiedergewählt wurden Felix Kappler (Graben-Neudorf), Stefan Leier (Gutenborn) und Beate Lindauer (Brandenburg).

Pressekontakt:

CVJM Deutschland

Sebastian Vogt, Referatsleiter Kommunikation

Im Druseltal 8

34131 Kassel

Tel.: (05 61) 30 87 249

E-Mail: vogt@cvjm.de



Gruppenfoto:

Die 120 Delegierten und Gäste, die an der Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland teilnahmen

Zahlen Daten Fakten CVJM Pfalz

Engagement in der Landeskirche der Ehrenamtlichen:

Im Kindergottesdienst	(21) 20
In anderen Gruppen	(51) 48
In Presbyterien	(36) 41
In Synoden	(18) 24

Erreichte Jugendliche bei besonderen Events: 2300 Jugendliche

Freizeit und Schulungen lt. Abrechnung des Landesjugendringes:

Freizeiten

	Teilnehmer:	Tage:	
Gesamt Ev. Jugend 2015:	19084	90174	
CVJM Pfalz	2610	15237	= 17%
Gesamt Ev. Jugend 2016:	18944	84895	
CVJM Pfalz	2161	12465	= 15%

Schulungen ehrenamtliche Mitarbeitende

	Teilnehmer:	Tage:	
Gesamt Ev. Jugend 2015:	4543	11736	
CVJM Pfalz	696	1708	= 15%
Gesamt Ev. Jugend 2016:	4288	11292	
CVJM Pfalz	583	1508	= 13%

Politische Schulungen

	Teilnehmer:	Tage:	
Gesamt Ev. Jugend 2015:	10481	29942	
CVJM Pfalz	1089	3088	= 11%
Gesamt Ev. Jugend 2016:	9691	24875	
CVJM Pfalz	895	2600	= 10%

	Gesamt ohne Weltweit	2.Stelle	Allgm.Spenden
2007	28.425,00 €	0,00 €	21.098,00 €
2008	24.485,00 €	0,00 €	19.702,00 €
2009	23.013,00 €	0,00 €	17.712,00 €
2010	16.824,00 €	0,00 €	12.358,00 €
2011	24.248,00 €	7.010,00 €	12.797,00 €
2012	33.568,00 €	17.013,00 €	13.299,00 €
2013	36.850,57 €	18.093,66 €	16.773,45 €
2014	44.853,00 €	20.503,00 €	20.811,00 €
2015	51.227,40 €	15.180,21 €	35.911,08 €
2016	35.998,72 €	18.720,00 €	17.278,72 €
2017	45.000,00 €	18.400,00 €	26.675,00 €

Daten von 2017 sind Prognosen



Mitgliederstatistik 2010 - 2016

Ortsvereine CVJM	2010	2010	2010	2011	2011	2011	2012	2012	2012	2012	2013	2013	2013	2013	2014	2014	2014	2015	2015	2015	2016	2016	2016
	Mitgl.	TN	Ges.	Mitgl.	TN	Mitgl.	TN	Ges.	Mitgl.	TN	Ges.												
Birkenheide-Maxdorf	137	0	137	123	0	123	117	6	123	109	13	122	99	11	110	88	10	98	10	98	90	11	101
Edenkoben	148	12	160	143	12	155	134	23	157	131	34	165	140	27	167	177	0	177	0	177	168	0	168
Eisenberg	39	39	78	39	37	76	39	38	77	42	38	80	52	38	90	66	23	66	23	89	54	22	76
Frankenthal													11	12	23	9	11	20	10	10	10	11	21
Freunde der Pfalz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	10	10	0	10	0	10	15	0	15	14	0	14
Haßloch	23	0	23	27	0	27	29	37	66	37	46	83	43	50	93	51	0	51	0	51	33	0	33
Kaiserslautern	144	110	254	166	110	276	188	110	298	189	110	299	193	100	293	212	110	212	110	322	210	110	320
Kandel	21	0	21	21	0	21	21	0	21	28	3	31	28	3	31	28	3	28	3	31	30	22	52
Katzweiler	32	36	68	32	36	68	32	36	68	35	33	68	35	33	68	35	29	64	29	64	36	29	65
Ludwigshafen	77	0	77	76	0	76	77	0	77	76	0	76	76	0	76	74	4	78	4	78	62	35	97
Mutterstadt	0	0	0	33	0	33	33	0	33	34	0	34	8	27	35	6	31	37	6	37	6	2	8
Neustadt/Wv.	127	0	127	130	0	130	110	0	110	104	0	104	106	16	122	97	25	122	25	122	99	26	125
Pirmasens	286	41	327	294	41	335	250	41	291	242	42	284	242	42	284	245	20	265	20	265	240	80	320
Praiseland	98	0	98	101	0	101	92	0	92	84	0	84	91	0	91	75	0	75	0	75	60	0	60
Rockenhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	0	14	0	136	4	100	4	100	4	104	4	100	104
Schifferstadt	108	0	108	110	0	110	111	0	111	102	0	102	102	0	102	95	0	95	0	95	95	0	95
St. Ingbert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	51	51	11	64	75	29	78	107	78	107	48	83	131
Waldfischbach-Burgalben	58	8	66	61	14	75	41	10	51	41	15	56	45	20	65	42	5	47	5	47	63	6	69
Wolfstein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haus Kirschtal													38	0	38	38	0	38	0	38	38	0	38
aufgelöste Vereine/Gruppen	21	0	92	92	12	104	83	8	91	32	13	45	45	11	56	0	28	28	0	28	0	0	0
Gruppen/Kirchengem.	Mitgl.	TN	Ges.	Mitgl.	TN	Mitgl.	TN	Ges.	Mitgl.	TN	Ges.												
Erfenbach	0	10	10	0	19	19	0	19	19	0	21	21	0	21	21	0	28	28	0	28	0	28	28
Otterberg (Scouts)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	0	5	5	3	6	9	6	9	10	18	28
Jugger Speyer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5	6	1	6	1	6	7
Grünstadt (kgm)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	6
Kirchheim (kgm)	0	14	14	9	0	9	0	9	9	0	9	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	9
Bad Bergzabern (Dekanat)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	0	28	28	0	28	0	28	28	0	28
Fußgönheim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	26	26	5	50	55	5	55	0	40	40
Fürfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	10	22
Gesamt	1319	270	1589	1457	281	1738	1357	337	1694	1312	433	1745	1403	642	2045	1423	566	1989	566	1989	1411	654	2065

Zahlen in rot sind Vorjahreszahlen, da keine Berichtsbögen

Kontaktdaten in der Geschäftsstelle des CVJM Pfalz e.V.

Ronald Rosenthal

Leitender Sekretär

Aufgaben: Gesamtleitung; Außenvertretung; Beratung von Vorständen und Kirchengemeinden;
Konzeptentwicklung

- Büro: +49 (0) 6301-7150-12
- Handy: +49 (0) 174-2316057
- email: ronald.rosenthal@cvjm-pfalz.de

Lukas Piekenbrock

Assistent der Geschäftsleitung verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit

Aufgaben: Marketing, Flyer, Website, Soziale Medien, Presse, Werbung

- Handy: +49 (0) 15771911614
- email: lukas.piekenbrock@cvjm-pfalz.de

Katharina Lutz

Landesjugendreferentin für Bildung

Aufgaben: Bildung; Erlebnispädagogik

- Büro: +49 (0) 6301-7150-20
- Handy: +49 (0) 174 7310091
- email: katharina.lutz@cvjm-pfalz.de

Marialuisa Predieri

Landesjugendreferentin für Konfi- und Jugendarbeit

Aufgaben: Konfirmantenarbeit

- Büro: +49 (0) 6301 7150-22
- email: marialuisa.predieri@cvjm-pfalz.de

Thomas Schlosser

Leiter des CVJM Zentrum Johannishöhe

Aufgaben: Hausleitung; Erlebnispädagogik, Geschäftsführung

- Büro: +49 (0) 6301-7150-14
- email: thomas.schlosser@cvjm-pfalz.de

Ute Schlosser

Belegungsmanagerin

Aufgaben: Gästehausmanagement; Belegungen

- Büro: +49 (0) 06301-7150-13
- email: ute.schlosser@cvjm-pfalz.de

Eva Teuber

Referentin Geschäftsstelle

Aufgaben: Buchhaltung; Verwaltung; Adresspflege; Versand

- Büro: +49 (0) 6301-7150-11
- email: eva.teuber@cvjm-pfalz.de



Pariser Basis (Paris, 1855)

Die Christlichen Vereine Junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten. Keine an sich noch so wichtigen Meinungsverschiedenheiten über Angelegenheiten, die diesem Zweck fremd sind, sollten die Eintracht brüderlicher Beziehungen unter den nationalen Mitgliedsverbänden des Weltbundes stören."

Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM.

Die "Pariser Basis" gilt heute im CVJM-Deutschland für die Arbeit mit allen jungen Menschen.